



## Forschungsjournal (FJ)

Wir empfehlen während des **Forschungs- und Schreibprozesses systematisch vorzugehen**. Das Forschungsjournal ist in diesem Sinne ein **effektives Denkwerkzeug**. Der Arbeits- und Analysefortschritt wird im FJ festgehalten **und hilft dabei Daten, Beobachtungen und Gedanken zu ordnen**. Diese Einträge werden wiederum bei der Verschriftlichung der Arbeit, der Analyse und auch anderen Textteilen helfen. Benutzen Sie ein Heft, einen Block oder eine Datei, um Ihren Fortschritt festzuhalten. Das FJ hilft Ihnen, **Ihre Entscheidungen und Begründungen** für einzelne Schritte während des Forschungsprozesses **festzuhalten** und nach längeren Pausen zu **rekonstruieren**. In diesem Sinne kann es als Denkwerkzeug genutzt werden und ist eine **Investition in die zukünftige Hauptschreibphase**. Ein ordentlich geführtes FJ sichert Sie auch gegen Plagiate ab, weil es ein Beleg für Ihren Prozess ist und zeigt, was Sie gemacht und überlegt haben, anhand von Daten, Quellen und Literatur.

Während eines intensiven Arbeits- und Analyseprozesses **soll ein Fokus geschafft werden**: Beantworten Sie in Ihrem Journal die folgenden Fragen, um Ihren Status Quo zu reflektieren und sich auf weitere Arbeitsschritte vorzubereiten. Die Fragen müssen sich im Forschungsprozess **zwischendurch wiederholen** (Rückbesinnung, Präzisierung, Vertiefung):

### 1. Fragen zum Erhebungs- und Analysefortschritt:

- A) Wie lautet meine Forschungsfrage?
- B) Kann ich die Forschungsfrage noch präzisieren bzw. was ist ihr Fokus?
- C) Was ist zunächst mein Analyseziel (Argumentationsrahmen)? Was ist schließlich mein Beitrag zum Forschungsbereich (Ziel der Arbeit)?
- D) Was ist meine Methode zur Erhebung und Auswertung der Daten?
- E) Wo stehe ich gerade in der Datenanalyse?
- F) Welche Art von Daten habe ich erhoben?
- G) Kann ich jetzt meine Forschungsfrage noch präzisieren? Oder mein Analyseziel? Mein Ziel der Arbeit?
- H) Warum (Argumentationsrahmen) und Wie (systematische Analyseschritte) analysiere ich bestimmte Daten?

### 2. Fragen zu den Arbeits-/Tages-/Wocheneinheiten

- A) Was sind meine Ziele für den/die Einheit/Tag/Woche?
- B) Was sind meine Minimalziele?
- C) Was ist mir heute gelungen und warum? Was nicht und warum?
- D) Wie möchte ich das nächste Mal meine Arbeit fortsetzen?

**Während der Arbeits- und Analysephasen könnten Ihnen folgende Tipps bei der Systematisierung helfen:**

- A) Ihre Forschungsfrage leitet Ihre Analyse.
- B) Setzen Sie Ziele für den Tag und die Arbeitsphasen (besser mehrere kleine als ein Großes).
- C) Notieren Sie genau und überprüfen Sie am Ende der Arbeitsphase oder des Tages, ob noch alles verständlich ist, was Sie sich notiert haben.
- D) Versehen Sie Ihre Notizen immer mit einem Datum.
- E) Gestalten Sie die Notizen übersichtlich und versuchen Sie diese zu gliedern.
- F) Fassen Sie die Notizen in regelmäßigen Abständen zusammen (z.B. am Ende des Tages / der Woche).
- G) Dokumentieren Sie die realisierten Zielsetzungen am Ende des Tages und reflektieren sie ihre Arbeitseinheit (als Vorlage können Sie das Muster auf Seite 2 nutzen).



## Beispiel für einen Journaleintrag

---

**Datum:**

**Forschungsfrage:**

**Leitende Fragen der Arbeitseinheit/des Tages:**

**Ziel der Arbeitseinheit/des Tages:**

<b><i>Beobachtung</i></b>	<b><i>Deskriptiver Schritt</i></b>	<b><i>Interpretativer Schritt</i></b>	<b><i>Querverweise zu anderen Punkten im Projekt</i></b>
<b>Notizen:</b> (z.B. Position im Datensatz)	Warum ist mir diese Stelle aufgefallen? Worum geht es?	Welche Beobachtungen/Kommentare habe ich zur dieser Position?	In welchem Zusammenhang stehen meine Beobachtungen zu meiner Forschungsfrage, meinen (Hypo-)Thesen und weiteren Beobachtungen?